

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

- GRUNDSCHULE.** Otter und Marmeltiere kommen an
- GESAMTSCHULE.** Wieder unterwegs zur Klassenfahrt
- VORSTELLUNGEN.** Alle neuen Schüler:innen
- TRÄGERVEREIN.** Sieben neue Mitarbeiter:innen an der Gesamtschule



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

04

OKTOBER 2021



LIVING. FASHION.
LIFESTYLE.



STYLES
UNITED

Das Ideenhaus Rodemann

Ihr Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden.

Erleben Sie ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen. Wir freuen uns auf Sie!

Das Ideenhaus Rodemann

Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | www.rodemann.de



brühl

TEAM7

epo
Sitz. Kultur.

schüller
küchen fürs leben

Miele

S
Scholtissek

SCHÖNER
WOHNEN
KOLLEKTION

next 125
Küchen made in Germany

bullfrog



Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht und Sie gesund sind. Wir sind sehr froh, in beiden Schulen wieder mit einigermaßen regeltem Unterricht begonnen zu haben. natürlich noch mit Corona-Einschränkungen, aber doch durchgehend in Präsenz. Diese Freude durchzieht auch unsere neue Ausgabe der Schultüte. Wir haben zunächst die Schulleitungen beider Schulen gebeten, aus ihrer Sicht darüber zu schreiben, wie sich das anfühlt, wieder ein volles Schulhaus zu haben und wie sie durch das Corona-Schuljahr gekommen sind.

Daran schließen sich dann die Vorstellungen aller neuen Schüler:innen in den Klassen 1, 5 und 11 an und auch neue Kollegen:innen stellen wir Ihnen noch vor.

Das sind so viele spannende Seiten, dass wir in dieser Ausgabe auf die „eigenen“ Sozialwerkseiten verzichten und auch für die Zukunft darüber nachdenken, die Nachrichten aus dem Sozialwerk nicht in eigens dafür vorgesehenen Seiten abdruckend, sondern dort, wo das aktuell ist und inhaltlich hingehört. In der nächsten Ausgabe beispielweise wollen wir Ihnen den neuen Leiter unseres Garten- und Landschaftsbaubetriebes vorstellen und Sie dann auch gleich dazu einladen, diesen Betrieb für die größeren Arbeiten im Garten zu engagieren.

Der zweite Teil dieser Ausgabe ist für die aktuellen Nachrichten aus den Schulen reserviert. Und unter diesem Thema haben wir unsere Schülerredakteure gebeten, etwas über ihre Klassenfahrten zu schreiben, die endlich wieder stattfinden konnten. So kommt die Beschränkung auf drei Klassen zustande, obwohl doch viel mehr Klassen unterwegs waren.

Wir trauen uns auch, wieder zu unserem Basar einzuladen. Coronabedingt wie ein Weihnachtsmarkt weitgehend draußen, aber nach bisherigem Stand findet er statt! Laden Sie auch gerne zu unseren Informationsveranstaltungen zur Schüleraufnahme ein. Für die Grundschule war der Anmeldeschluss am 25. Oktober, aber für die Klasse 5 der Gesamtschule kann man sich noch bis zum 30. November anmelden. Für die Klassen 11 der Oberstufe und des Berufskollegs sind das ganze Schuljahr über Anmeldungen möglich. Empfehlen Sie uns gerne weiter und machen Sie in Ihrem Freundeskreis auf die Termine aufmerksam.

Im Schultütenteam haben wir uns mit der letzten Ausgabe von unserem langjährigen Layouter Olaf Kolbe verabschiedet. Wir haben im Layoutteam viel von ihm gelernt und die Schultüte hat ihm eine Menge „Ordnung“ im Satz zu verdanken. Dankbar sind wir, dass es bereits Ersatz gibt und wir begrüßen an dieser Stelle Roger Cunow im Layoutteam herzlich!

Wir wünschen Ihnen nun eine inspirierende Lesezeit.
Und bleiben Sie gesund!



TERMINE IM HERBST UND WINTER

Infoabende Sek I (Für Eltern, Aufnahme Klasse 5)

Dienstag	02.11.	20.00 Uhr	Forum
Mittwoch,	17.11.	20.00 Uhr	Forum

Infoabende Sek II (Aufnahme Klasse 11)

Mittwoch,	17.11.	20.00 Uhr	Bibliothek
Dienstag,	07.12.	20.00 Uhr	Bibliothek

Infoabende Berufskolleg (Aufnahme Klasse 11)

Mittwoch,	03.11.	20.00 Uhr	Haus 4
Donnerstag,	25.11.	20.00 Uhr	Haus 4

Basar

Samstag,	20.11.	14 - 18 Uhr	Gesamtschule Schulhof
----------	--------	-------------	--------------------------

Big Band

	11.11.	19 Uhr	Forum
--	--------	--------	-------

Jazz against Novemberblues

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de



Der neue Bandleiter David Bernds stellt seine Band vor. Das Konzert ist am 11.11.21.



Endlich wieder Gäste in den Schulen. Tag der offenen Tür in der Gesamtschule.



In der Sporthalle kann auf neuem Boden wieder Sport unterrichtet werden.

ZU BEGINN

Eingetütet	3
Inhalt	5

TITELSTORY

Meine Erfahrungen mit der Corona-Zeit · 7	
Schulleiter Holger Jeppel über den Neustart an der Gesamtschule	7
Alle wieder in der Schule	11
Wiebke Strohmeyer schreibt über Ihre Erfahrungen mit dem Schulstart in der Grundschule	11

VORSTELLUNGEN

Und so sehen wir aus	14
Neue Schüler:innen in den Klassen 1, 5 und 11 in den drei Schulen	14
Neue Lehrer:innen	21
Sieben Neuvorstellungen in der Gesamtschule	21

Die Schultüte wird auch im 35. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

AKTUELL

10.000 € für Wiederaufbau nach Vulkanausbruch	25
Schüler:innen organisieren Tombola zu Gunsten unserer Partnerschule	25
Sie jazzt wieder	26
Big Band nimmt Probenarbeit wieder auf und lädt zum Konzert ein	26
Türen auf Konzert rein	28
Weihnachtliche Klänge in der Grundschule	28
Ich möchte eine Formel-1-Strecke für Schüler anbieten	29
Jonas Katzer im Interview	29
Endlich wieder unterwegs	32
Schultütenredakteure berichten von ihren Klassenfahrten	32
Maya Helmboldt mit der 6b in Hagen	32
Marie Mühlhöfer mit der 10d in Hamburg	34
Jannik Rochholz mit der 9c in Duisburg	34

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
Grundschule
Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440
Internet: www.mcs-bochum.de
E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de
Gesamtschule@mcs-bochum.de
Redaktionsleiter Stefan Osthoff
Redaktionsteam **Schüler:innen**: Maya Marie Helmboldt, Lucie Carlotta Lüttecke, Ronja Schweitzer, Lena Otterstädt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch
Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo Niemann, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker. **Lehrer:innen**: Georg Hippel, Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.
Herausgeber, Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
Essener Str. 192, 44793 Bochum
Tel. 0234/94365620

AKTUELL

Eine Wahl, zwei Wahllokale	35
Gesamtschule nimmt an Juniorwahl anlässlich der Bundestagswahl teil	35
Jeder Tag ein Abenteuer in der neuen Otterklasse	36
Willkommen in der Grundschule	36
Otter und Murmeltiere in der Ferienbetreuung	38
Mit der OGS in den Ferien	38
Schülervertretung trifft sich wieder ..	39
Neustart nach Corona	39
Vom digitalen Mikroskop direkt nach Hause	40
Spende der Stadtwerke macht digitale Experimente in NW möglich	40
Forschung für guten Unterricht	41
MCS-Schüler nehmen an Forschungsprojekt teil	41

Titelbild: Stefan Osthoff

Fotos: Stefan Osthoff, Wiebke Strohmeyer, Matthias Mündelein, Korbinian Nix, Sydney Vidakovic.

Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Roger Cunow, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2021.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.12.2021.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erbeten auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

Meine Erfahrungen während der „Corona-Zeit“

Holger Jeppel
Schulleiter Gesamtschule

oder „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“. (2. Tim 1,7)

Die Corona-Pandemie führt uns eindringlich vor Augen, dass nicht alles auf dieser Welt durch Technik und Naturwissenschaft in den Griff zu bekommen ist. Unser Leben bleibt zerbrechlich und es ist begrenzt. Das gehört zu den existentiellen Erfahrungen allen menschlichen Lebens, egal, ob zu biblischen oder heutigen Zeiten (z.B. Psalm 103,15).

Wir leben in der Spannung von Freiheit und Grenzen, von Selbstbestimmung und Abhängigkeit, von Entwicklungsmöglichkeiten und Entwicklungshemmnissen. Das ist der Rahmen unseres Lebens, in dem Gott uns Freiheit und Entfaltungspotentiale schenkt. In diesem Rahmen können wir unser Leben und unsere Welt mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Eine fatalistische Haltung («Man kann ja doch nichts tun») übersieht diese Verantwortung, während der Machbarkeitswahn des Menschen als „Macher und Hersteller“ - die eigenen Grenzen übersieht (frei nach: „Theologische Perspektiven auf die Corona-Erfahrungen“ der Evangelischen Kirche).



Schulleiter Holger Jeppel mit der neuen Abteilungsleiterin für die Jahrgangsstufen 5-7, Barbara Rochholz (rechts) beim Tag der offenen Tür Anfang Oktober.

Die Corona-Pandemie beeinflusst seit über einem Jahr unser Leben in der Schule, in den Familien und unter Freunden. Gerade für unsere Schüler*innen war es eine ungeheure Herausforderung, da in dieser Lebensphase viel geschieht. Viele konnten ihre Pläne und Träume nicht verwirklichen, sie wurden schlicht und ergreifend ausgebremst. Das gemeinsame Erleben, das Chillen, das ausgelassene Feiern, etwas Neues ausprobieren war nicht möglich. In der Schule mussten sich Schüler*innen als extrem flexibel erweisen, neue Unterrichtsformate wie Distanzlernen, Wechselunterricht und

das Lernen in kleinen, festen Gruppen mussten eingeübt werden. Neben diesen Herausforderungen gab es die Unsicherheit, die Angst vor einer möglichen Ansteckung, die uns alle umtrieb. Viele liebe Menschen um uns herum gehören der sogenannten Risikogruppe an und bedürfen eines besonderen Schutzes.

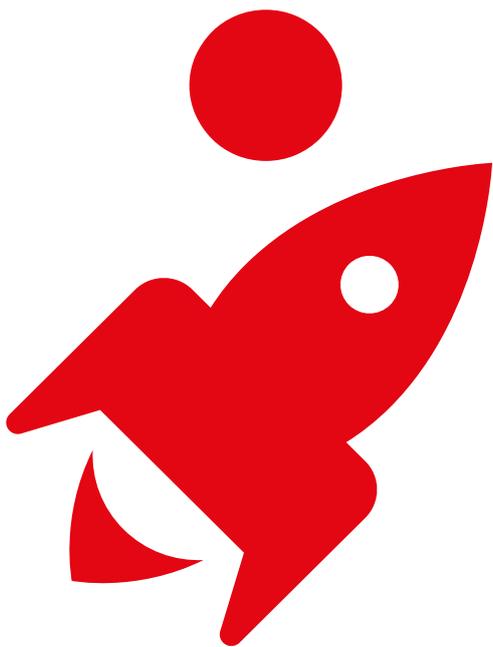
Aus der Rückschau kann ich als Schulleiter feststellen, dass unsere Schüler*innen diese herausfordernde Zeit großartig gemeistert haben. Sie hielten sich solidarisch an die (manchmal nicht einfach zu verstehenden) Hygiene- und Abstands-

Regeln, sie verzichteten auf große Klagen und sie arrangierten sich mit der Situation. Die Tatsache, dass wir an der Gesamtschule keine Infektionsübertragungen in den Klassen und Kursen hatten verdeutlicht eindrucksvoll, dass die Regeln von allen Beteiligten beachtet und weitestgehend eingehalten wurden. In früheren Zeiten sprachen die Menschen daher auch von „Bewahrung“.

Das sie dazu in der Lage waren, ist neben dem unterstützenden und engagierten Kollegium auch den Familien und Freunden zu verdanken, die sie in dieser Zeit



Schule, fertig, los?



sparkasse-bochum.de/karriere

**Hier bist du
richtig.**

**Starte jetzt deine Ausbil-
dung bei uns – mit einem
starken Team und tollen
Möglichkeiten!**



**Sparkasse
Bochum**



Endlich wieder Sport in der Sporthalle - und noch dazu mit neuen Böden in beiden Hallen! Die Corona-Speerre wurde auch für notwendige Renovierungsarbeiten genutzt.

der Herausforderung so sehr unterstützten und begleiteten. Ohne diese gelebte Solidarität und Unterstützung durch die gesamte MCS Schulgemeinde wären wir nicht so unbeschadet durch diese Zeit gekommen.

Jetzt richtet sich der Blick langsam wieder nach vorne. Die Impfungen geben uns ein Gefühl der Sicherheit, die Einhaltung der Regeln (Maske, Abstand...) sind zwar gewöhnungsbedürftig und weiterhin anstrengend und belastend, aber diese Maßnahmen tragen zu einer sicheren Schule bei.

Veranstaltungen können unter Beachtung der 3G Regeln wieder in Präsenz stattfinden. Gerade haben wir mit dem Tag der offenen Tür damit gute Erfahrungen gemacht. Und nicht zuletzt: Endlich konnten unsere Klassen und Kurse auch auf Klassen-, Abschluss- und Studienfahrten unterwegs sein.

Wie treffend ist für die kommende Zeit das eingangs genannte Zitat von Paulus an Timotheus, welches uns daran erinnern soll, auch solche angespannten und herausfordernden Zeiten mit Gottes Hilfe zu bewältigen und uns dafür mit den wichtigen Einstellungen ausstatten zu lassen.



Im Lernbüro Deutsch arbeiten (MCS-Schüler vorne rechts) und es gleichzeitig Interessierten erklären. Beim Tag der offenen Tür war das möglich.

Die Parksituation an der Gesamtschule

Wichtige Information an alle Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen:

Die derzeitige Park- und Haltesituation rund um die Gesamtschule (insbesondere Brantorpstraße und Weitmarer Straße) ist durch eine Reihe von Bautätigkeiten ständig beeinträchtigt und gefährdet durch die die Elternautos eigene und fremde Kinder.



Die Lösung: Parken an der Matthäuskirche (Matthäusstraße). Dort kann auf dem neu angelegten Parkplatz kostenlos gehalten werden. Der Fußweg zur Schule (eine Ampel) beträgt keine 5 Minuten.



Beim Umbau der **Matthäusstraße in Weitmar-Mitte**, sind viele Parkbuchten entstanden, die zum kostenlosen und vor allem ungefährlichen Anhalten gut genutzt werden können. Von dort aus ist der Fußweg einfach und alle Schüler:innen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, laufen auch dort her.



ECHT. ANDERS. INKLUSIV.



Garten – und Grundstückspflege

- Pflege von Grünanlagen und Gehölzflächen
- Reparaturarbeiten
- Individuelle Gartenberatung

Wir beraten Sie
gerne persönlich.

**Bereichsleiter Garten-
und Grundstückspflege**

Lukas Schäffer

0234/94365660

lukas.schaeffer@mcs-bochum.de

Villa Claudius gGmbH • Essener Straße 197 • 44793 Bochum



Bericht aus Schulleitungssicht der MCS-Grundschule

Zunächst ein kurzer Rückblick auf das letzte Corona-Schuljahr:

Insgesamt neunmal wechselten wir vom Präsenzunterricht der vollen Klasse zum Wechselunterricht mit roter und blauer Gruppe, in den kompletten Distanzunterricht und wieder zurück. – Herausfordernde Zeiten für die Schulleitung, das Kollegium und die Ganztagsmitarbeiterinnen, die weitgehend die Notbetreuung im Distanz- und Wechselunterricht auch am Vormittag sicherstellten.

Wenn ich als Schulleitungsmitglied auf diese Zeit zurückblicke, denke ich an gespenstisch leere Flure, eine fast unheimliche Stille im Schulgebäude, aber auch an die Freude der Kinder (und Eltern), als endlich wieder Unterricht, wenigstens in Teilgruppen, stattfinden durfte.

Die Eltern unserer Kinder haben uns in der Pandemiezeit hervorragend unterstützt, ein herzliches Dankeschön an Sie alle nochmal an dieser Stelle! Schulleitungsaufgabe in dieser Zeit war vor allen Dingen das gründliche Studieren der sich ständig ändernden Corona-schutz- und Betreuungsverordnungen und deren Umsetzung in den Schulalltag. Manchmal fragte ich mich beklommen, wo eigentlich noch Raum für Schulentwicklung blieb, die ja eine Kernaufgabe von Schulleitung ist.

Im Rückblick stelle ich staunend und dankbar fest: Uns ist doch



Statt Ostergottesdienst gab es den Ostergarten. Ein Höhepunkt im Pandemieschuljahr.

einiges an Schulentwicklung gelungen: Wir haben unser Einschulungsverfahren an Coronabedingungen angepasst und werden einige der Neuerungen über die Pandemie hinaus beibehalten.

Das Format einer Elternsprechwoche, bei der die Eltern zwischen Telefonat, Videochat oder persönlichem Gespräch wählen können, scheint sich



Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff oder Slytherin? Harry Potter war natürlich Thema einer Lesekiste.

zu bewähren. Der Ostergottesdienst, den wir vermissen, haben wir durch einen Ostergarten ersetzt, der in Gruppen durchlaufen werden konnte (siehe letzte Ausgabe der Schultüte!).

Wir sind dank unseres dreiköpfigen Digitalisierungsteams aus dem Kollegium inzwischen gut aufgestellt, was die Digitalisierung

des Unterrichts angeht und genießen es sehr, mal ganz schnell ein Erklärvideo über das Dienst-Ipad, über welches jede/r Lehrer/in inzwischen verfügt, im Unterricht zeigen zu können.

Wir haben festgestellt, dass es für die Kinder viel attraktiver ist, eine Mathebuchseite mal eben über den Beamer zu zeigen und beim Erklären der Aufgaben diese mit dem Pencil markieren zu können. Da sich immer zwei Klassen einen Ipad-Koffer teilen, haben die Kinder jede Woche eine Ipad-Zeit, in der sie mit verschiedenen Lern-Apps arbeiten können. Das ist eine große Bereicherung.

In den Zeiten des Distanzunterrichts haben wir mit den Kindern regelmäßig über Teams Videokonferenzen durchgeführt und Erfahrungen mit diesem Tool gesammelt.

Ich selbst erlebte dabei manche Kinder viel fokussierter als im Unterricht, andere hatten aber auch Schwierigkeiten, wirklich dabei zu bleiben. Manches war auch sehr lustig: Bei der Haustiervorstellung sah man teilweise nur eine schwarze Hundenase auf dem Bildschirm oder es wurde mal ganz spontan das Laserschwert des kleinen Bruders vorgeführt...

... und jetzt sind alle wieder in der Schule und wir sind froh darüber, denn das persönliche Gespräch, die direkte Begegnung, das gemeinsame Entdecken und Bearbeiten eines Themas kann kein Videochat ersetzen.

Natürlich ist es ein hoher logistischer und personeller Aufwand, den gestaffelten Einlass morgens, die in Klassengruppen organisierten Pausen und die

in getrennten Gruppen stattfindende OGS-Betreuung zu organisieren.

Nicht hoch genug einzuschätzen sind die Dinge, die sich spontan ergeben: Da erklärt ein Grundschulkind einem Förderschüler, was ein Comic ist, Kinder experimentieren mit Baumaterialien – wer baut das höchste Bauwerk?

Da werden liebevoll gebastelte Lesekisten zu einem Buch

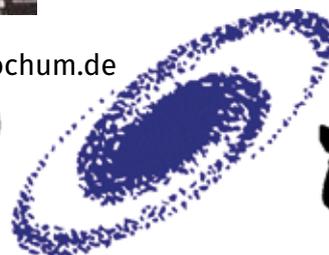


Stolz präsentieren die Kinder ihre selbstgestalteten Lesekisten



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Apotheke

Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



Stolz präsentieren die Kinder ihre selbstgestalteten Lesekisten.

präsentiert und das Ergebnis wird von allen wertgeschätzt. Im Morgenkreis einer Klasse 3 betet ein Kind dafür, dass der neugeborene kleine Bruder einer gehörlosen Schülerin schnell die Gebärdensprache lernt, damit die Geschwister miteinander sprechen können.

Für das Erleben dieser „Sternstunden“ lohnt sich jede Mühe, da schlägt jedes Pädagogenherz höher. Deshalb: schauen wir zuversichtlich in die Zukunft, so, wie es der Psalmbeter aus Psalm 18,30 staunend tut: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“



Bücher gehen immer und draußen macht das alles ohne die Maske besonderen Spaß. Man kann sogar etwas zeigen oder vorlesen.



Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark



Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

Und so sehen wir aus ...

Die neuen Schülerinnen und Schüler
der Klassen 1, 5 und 11 in der Grundschule,
der Gesamtschule und dem Berufskolleg



OTTERKLASSE: VORDERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS: : Amaya Honigmann, Milena Lüchtemeier, Konrad Pöhling, Daniel Kotzem, Damian Rombowsky, Luise Wegener, Jonathan Hohmann, Mila Althaus, Toni Möller, Lena Zheng, Greta Borling, Jule, Paulina Venne, Miro D'Addetta **Hintere Reihe von links nach rechts:** Andrea Münch (Klassenlehrerin), Janik König, Elena Braun, Moritz Flüchter, Joshua Fridmans, Anton Meyer, Oskar Seuser, Marlon Plenz, Noemi Matip, Lea Kienle, Matthias Mündelein (Klassenlehrer)



MURMELTIERE REIHE OBEN: Daniel Koy (Klassenlehrer) mit Mia Murmeltier, Finn Bontzek, Annabell Tepel, Lea Wolf, Paul Böttner, Jonas Masche, Lunis Benny, Jonas Krüger, Joscha Mündelein, Nore von Wahlert, Karin Gieseke (Klassenlehrerin) **REIHE UNTEN:** Frau Andrea Heboldt (OGS Betreuerin), Jerome Brahmstiepen, Nele Döring, Ella Engel, Isa Aydin, Lisa Zheng, Klara Schröder, Marko Zubic, Emily Roloff, Tim Weigandt, Mila Bohlen, Torben Liedtke, Ida KleineHockend: Luzie Schürmann, Lilith Oberberg **HOCKEND:** Luzie Schürmann, Lilith Oberberg



5A **UNTERE REIHE VON LINKS:** Emily Rüpke, Martha Lotzkat, Yasir Karahan, Phil Lomoth, Klara Lorgie, Ole Zehntmeier, Nils Bendlin, Jonas Jokiel, Oscar Rodriguez

OBERE REIHE: Gioia Loose, Nele Borling, Henri Kidrowski, Alexander Thöne (Klassenlehrer), Klara Heckmann, Luise Block, Emilia Marino, Jule Kastner, Ben Ziesche, Rosalie Lusch, Luis Kraft, Carla Franz, Noemi Awater, Paula Hammacher, Uta Kreusel (Klassenlehrerin) **ES FEHLEN:** Aaron Kimm, Paul Haas, Johanna Kempf, Leve Thuns.



5B **VORDERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS:** Valentin Oberholz, Frieda Kuhl, Carla Jentsch, Phileas von Hagen, Maximilian Kuchajda, Till Ahrendt, Mathilda Zakotnik, Hanna Springer, Henry Wosz.

MITTLERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS: Nicole Posser (Klassenlehrerin), Neele Franz, Thilo Wiese, Jonah Gurung, Giosella Frasca, Jamina Jaehnig, Johanna Reinsch, Lisa Karrasch, Simo Vidakovic, Leopold Schwarze

HINTERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS: Valentin Rothmund, Matteo Götsch, Moritz Storek, Zülal Denizer, Zion Löwe, Ben Schröder, Hermine Tackenberg, Mattis Fißler, Katharina Mündelein (Klassenlehrerin)



High School Year weltweit!

10.349 Returnees 18 Wunschländer 34.560 High Schools
8724 Gastfamilien 1 Familienunternehmen

Einfach da.

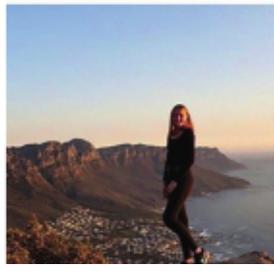
Wir informieren unverbindlich und kostenfrei, auch über Stipendien/BAföG*-Förderungen!

www.international-experience.net



Text us!
0174 -
93 988 31

*BAföG muss nicht zurückgezahlt werden.





5C LINKS NACH RECHTS, VORDERE REIHE: Moritz Mans, Julian Borkowski, Hanna Glück, Aliyah Noldes, Julian Schulz, Frida Schnetz, Manja Runte, Mia Kunde

LINKS NACH RECHTS, MITTLERE REIHE: Jeanine Hartmann (Klassenlehrerin), Moritz Geisler, Friedrich Reumkens, Milo Pischny, Paul Henry Welk, Pauline Wirtz, Enna Genius, Mara Nisters, Emma Krantz, Emilie Tin-Nga Dang, Julia Deis (Klassenlehrerin)

LINKS NACH RECHTS, HINTERE REIHE: Florian Kling, Lina Wyrth, Samuel Kattanek, Brennon Akabike, Carla Kohut, Lina Schürmann.

ES FEHLEN: David Neff, Samuel Berger, Adam Remmo



5D HINTERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS: Heike Wanka (Klassenlehrerin), Lena Buchbinder (Klassenpatin), Cassandra Tiriliomes, Lara Aßfelder, Bertha Szczesny, Sophia Perna, Ben Vößing, Dirk Halbgewachs (Klassenlehrer).

MITTLEREN REIHE VON LINKS NACH RECHTS: Lin Ismail, Sefin Ismail, Ella Roll, Jacqueline Krafczyk, Sophia Becks, Lucy Machholz, Fabian Seifert, Jonas Wirtz, Max Haverkamp.

VORDERE REIHE VON LINKS NACH RECHTS: Moritz Sachse, Johanna Schäfer, Emilia Wrobel, Paula Konow, Josefine Angersbach, Lorie Müller, Jana Zymolka. **ES FEHLEN:** Finn Altenhoff, Frieda Bastian, Konrad Heue, Jona Morzfeld und Phil Preitauer.



11A VON LINKS NACH RECHTS:: Sarah Wantoch, Luna Bashirazad, Greta Schäfer, Maja Nettersheim, Sina Romahn, Jule Peters, Julie Jakobs, Marie Teiber, Nelly Spojda, Fiona Hartung, Nick Steinberg, Paulina Obrecht, Sarah Busch, Claudia Wördehoff (Profillehrerin), Lil Ulmann, Felix Rost, Amelie Bottländer, Joanna Roellke, Greta Lissi, Anja Gallus (Profillehrerin)
Es fehlen: Justus Becker und Nico Fink



11B VORDERE REIHE (V.L.N.R.): Frida Brockschmidt, Maria Vargas, Sandro Kauder, Josephine Strömer, Savina Zanetis, Viola Palecki, Joel Wölk, Benedikt Röder, Katharina Knauff (Profillehrerin)
HINTERE REIHE (V.L.N.R.): Julius Klönne, Phil Dörner, Maximilian Tuchel, Silas Balke, Jonas Specke, Norman Unterste-Bahrenberg, Charlotte Schindler, Liam Dolny, Martin Goepfert (Profillehrer)
Es fehlte: Julian Pieper



11C HINTERE REIHE (V.L.N.R.): Finia Jakobs, Leana Mertes, Leni Schiffmann, Sophia Mankel, Kaya Angi, Simon Brand, Felix Lange, Jakob Frevel, Luka Knauf, Max Lehrke, Luis Greiser

VORDERE REIHE (V.L.N.R.): Hannah Ricken (Profillehrerin), Emma Schmidt, Linnea Buth, Maike Kaßen, Carlotta Lange, Hanna Hörenbaum, Katharina Neukirchen, Noah Lomoth, Maya Blanke, Sophia Waide, Daria Drozdowski, Jonah Semelka, Sebastian Schnöring (Profillehrer) **ES FEHLEN:** Maximilian Schaffeld, Mascha Gebauer (Austausch), Kolja Gerstenkorn (Austausch), Klara Schürmann (Austausch), Jaden Korzynietz



11D HINTERE REIHE (V.L.N.R.): Christine Adam (Profillehrerin), Finn Hagemann, Ben Blumberg, Jan Salazar Gahmann, Robin Hiltrop, Ruben da Silva Inocencio, Lasse Jüngling, Winfried Platen (Profillehrer). **VORDERE REIHE (V.L.N.R.)** Larissa Schröer,

Nina Marx, Yve Reinshagen, Zoukaa Almadani, Marie Dlugosch, Delaine Marques
 Es fehlen: Maria Wick, Sybille Piguet, Macarena Raimilla

Berufskolleg



11 **VON LINKS NAH RECHTS:** Britt Rahmann, Justus Gruner, Carla Schellhas, Dominik Lerche, Mia Stolze, Amy Dreier, Helbin Ossi, Noel Zierdt, Stephan Hofmann (Klassenlehrer). **Es fehlen:** Leonie Lubos, Denise Gehrke und Lea Scherer.

Berufspraxisstufe



HINTEN VON LINKS: Dominik Morschhäuser (Integrationshelfer), Bjarne Dumke, Florian Koch, Lennart Wöltgen, Eliot Alshiqi
VORNE VON LINKS: Lukas Mertes, Sarah Kiesel, Ben Gologranec, Karin von Pavel (Klassenlehrerin)

Willkommen im Team der Gesamtschule

Sechs Lehrer:innen und eine Sozialarbeiterin stellen sich vor



Marisa Pelke

Alter: 30 Jahre

Familie: verheiratet

Fächer oder Berufsbezeichnung: Sozialarbeiterin im Multiprofessionellen Team in der Berufspraxisstufe

Hobbys: Radfahren, Journaling, Fotografieren, Niederländisch lernen

Das bin ich: Nach meinem Abitur an der MCS habe ich für ein Jahr in Chile gelebt und dort meinen späteren Ehemann kennen gelernt. Mein Studium der Sozialen Arbeit habe ich in Bochum

abgeschlossen und dann bei der Stadt Münster gearbeitet. Die letzten Jahre haben wir in Argentinien gelebt und sind nun von Buenos Aires zurück nach Bochum gekommen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Es ist cool, wieder zurück zu sein an einer Schule, die den Einzelnen in den Blick nimmt und individuell berücksichtigt. Die, die Stärken und das Potential der Schülerinnen und Schüler sieht

und fördert. Ich freue mich, Teil davon zu sein.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Überlass dem Herrn die Führung für dein Leben; vertrau auf ihn, er macht es richtig. (Psalm 37,5)



Katharina Knauff

Alter: 30 Jahre

Familie: verheiratet

Fächer oder Berufsbezeichnung: Fachlehrerin für Mathematik und Sonderpädagogin in Sek I & II

Hobbys: meine zwei süßen Kätzchen, Tanzen (am liebsten Standardtänze), Tennis spielen, Fitness und Yoga, Billard, die Natur genießen (vorzugsweise auf meinem Motorrad), Kochen,

Backen und zwischendurch einfach mal das Leben genießen

Das bin ich: Geboren und aufgewachsen bin ich in dem wunderschönen kleinen Städtchen namens Bonn. Nach meinem Abitur bin ich (eigentlich nur zum Studieren) nach Dortmund gezogen. Aber wie man so schön sagt: „Leben ist das, was dir passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu schmieden.“ So lernte ich meinen Traummann auf der Zielgeraden zu meinem Master-Abschluss kennen und entschied mich dafür, im Ruhrpott zu bleiben.

Während meiner letzten Schuljahre sowie des gesamten Studiums, war ich als Nachhilfelehrerin in dem Fach Mathematik tätig und kann mit Stolz sagen, dass ich nach nun insgesamt geschätzt 13 Jahren immer noch, wenn nicht noch deutlicher, die Begeisterung für das Fach und

die Erfolge meiner Schüler:innen spüre. Es macht mich glücklich, wenn Schüler:innen mir ihre Schwierigkeiten in dem Fach anvertrauen und wir diesen gemeinsam entgegen. Mein Referendariat absolvierte ich schließlich an der MCS und muss sagen, dass diese 1,5 Jahre, insbesondere unter den verschärften Bedingungen aufgrund von Corona, zwar wirklich anstrengend, aber zugleich unglaublich bereichernd und schön waren. Ich konnte mir schon nach sehr kurzer Zeit keine andere Schule sowie keine anderen Kolleg:innen oder Schüler:innen mehr vorstellen, an der und mit denen ich lieber arbeiten würde. Um die Fahrtzeit zur Schule zu verkürzen und auch, weil ich es liebe im Grünen zu wohnen, ziehen wir aktuell nach Witten um.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich freue mich auf produktives Arbeiten und Unterrichten in verschiedenen Teams sowie darauf, Teil erfolgreich gelingender Inklusion sein zu dürfen. Als Profilleitung in der jetzigen 11 freue ich mich zudem auf die vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen. Ich wünsche mir insgesamt eine offene und ehrliche Beziehung zu allen Beteiligten an dieser Schule und ab und an ein Stück selbstgebackenen Kuchen im Lehrerzimmer.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: „Habt Freude daran, euch gegenseitig Achtung zu erweisen.“ Römer 12 Vers 10



Jeanine Hartmann

Alter: 28

Familie: ledig

Fächer oder Berufsbezeichnung: Gesellschaftslehre, Geschichte, Spanisch

Hobbys: Tanzen, reisen, malen

Das bin ich: Ich bin in Wattenscheid geboren und aufgewachsen. Nach meinem Abitur (Jahrgang 2012) an der Märkischen Schule in Wattenscheid, begann ich mein Studium an der Ruhr-Universität Bochum. In meinem dritten Bachelor-Semester bekam ich die Möglichkeit, ein

Auslandsemester zu absolvieren und studierte für ein Semester in der traumhaften Stadt Cádiz (Andalusien, Spanien). Mein Auslandssemester war zeitgleich auch die erste Alleinreise, die ich je gemacht habe. Besonders durch meine gesammelten Erfahrungen in Cádiz wuchs und wuchs meine Passion für andere Kulturen und Sprachen immer weiter, sodass ich direkt nach meinem Bachelor-Studium ein Weile in Rio de Janeiro, Brasilien, lebte.

Dort arbeitete ich als Englischlehrerin in einer der größten Favelas (Rocinha). In einem Raum mit vier weiteren Lehrkräften unterrichtete ich täglich fünf Stunden Kinder zwischen sechs und 18 Jahren. Jede Lehrkraft bekam eine Ecke vom Klassenraum, um dort unterrichten zu können. Die dadurch entstehende Lautstärke gepaart mit der Hitze und einer schlechten Raumausstattung machten das Unterrichten häufig zur Qual. Gleichzeitig waren es aber meine

Liebblingsstunden am Tag, denn man kam von den Menschen in Rocinha ganz viel zurück: ein Lächeln, eine Umarmung oder ein gemaltes Herz auf dem Arm. Nach meiner Zeit in Rio de Janeiro studierte ich an der Universität-Duisburg-Essen den Master of Education. Während dieser Zeit arbeitete ich sowohl als Sprach-/Lernförderkraft an vielen verschiedenen Essener Schulen als auch als Tanzlehrerin für den brasilianischen Paartanz „Forró“. Im Verein „Forró de Colônia e.V.“ arbeitete ich ehrenamtlich mit und organisierte Tanzveranstaltungen in Essen und Köln.

Im November 2019 begann ich dann schließlich mein Referendariat an der MCS und bin nun seit August 2021 als Lehrkraft hier tätig.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Die MCS ist eine sehr facettenreiche Schule, in der ich mich gerne mit meinen

Ideen mitbringen möchte. Ich wünsche mir für meinen Werdegang als Lehrkraft an der MCS, dass ich die Lust und Freude am Unterrichten nie verlieren werde. Zudem wünsche ich mir eine kooperative und inspirierende Zusammenarbeit mit dem MCS-Kollegium und hoffe auf eine respektvolle und kreative Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Durch meine Zeit als Referendarin konnte ich bereits MCS-Freundschaften schließen und würde mich freuen, wenn sich dieser Bereich weiter ausbreiten würde, sodass ich weitere unvergessliche Momente an der MCS erleben kann.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Was bleibt sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Von diesen dreien aber ist die Liebe das Größte. (1. Korinther 13:13).

Dieser Spruch gibt mir in vielen Momenten Halt und Durchhaltungsvermögen in meinem Leben.



Julia Deis

Alter: 28

Familie: aktuell ledig, ab Mitte 2022 verheiratet.

Fächer oder Berufsbezeichnung: Als Sonderpädagogin UND Fachlehrerin unterrichte ich vor allem Englisch. Aber ich durfte auch schon die Fächer Deutsch, Physik, Kunst und Technik unterstützen.

Hobbys: Kochen, Lesen und Hörbücher hören (gerne Thriller), etwas mit Freunden unternehmen

Das bin ich: Born and raised in Weitmar-Mitte kann man mich als echtes Bochumer Mädchen bezeichnen. Ich kenne die MCS schon seitdem ich ein Kind bin. Meine Eltern wollten mich sogar zuerst auf die MCS schicken. Dann ist es aber doch das Graf-Engelbert-Gymnasium geworden. Wie das Schicksal es wollte, bin ich jedoch trotzdem (nach einem nahezu unendlich langen Studium an der TU Dortmund sowie einem Auslandsjahr in Birmingham, England) für mein Referendariat zur MCS gekommen. Das Referendariat war eine wirklich

anstrengende, aber auch tolle Zeit. Vor allem Corona hat es uns allen nicht immer leicht gemacht. Mit meiner entspannten und lockeren Art habe ich es aber glaube ich ganz gut meistern können. Generell bin ich eher der lustige, offene Typ. Respekt und Fleiß ist mir aber trotz allem sehr wichtig. Das versuche ich auch meinen Schülerinnen und Schülern beizubringen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Nach Beendigung meines Referendariats freue ich mich besonders darauf, nicht mehr so unter Druck zu stehen und die Freude am Lehrer:innenberuf wieder zu fühlen. Als Klassenlehrerin einer neuen 5 bin ich sehr dankbar für

das Vertrauen, welches die Schulleitung (und natürlich die Eltern) mir entgegenbringt. Ebenso bin ich total gespannt auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Ich wünsche mir für meine weitere Zukunft an der MCS eine weiterhin so tolle Zusammenarbeit mit allen Kolleg:innen und Schüler:innen, viel Spaß und vielfältige Erlebnisse.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Lukas 11,9-10



Tanja Knuth

Alter: 38 Jahre

Familie: verheiratet, eine Tochter

Fächer oder Berufsbezeichnung:

Deutsch, evangelische Religion

Hobbys: meine zwei Hunde,
Schwimmen, Reisen

Das bin ich: Aufgewachsen bin ich in Dortmund, hier wohne ich auch mit meiner Familie am Rande der Stadt. Nach meinem Abitur an einem Dortmunder Gymnasium habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Dortmund absolviert, wo ich auch noch kurze Zeit tätig war. Der Kundenkontakt hat mir viel Freude bereitet, den Schwerpunkt des Produktverkaufs konnte ich mir aber auf längere Zeit in meinem beruflichen Alltag nicht vorstellen. Da ich schon in meiner Jugend gerne mit Kindern gearbeitet und in einem großen Dortmunder Sportverein Kurse gegeben habe, fiel meine Entscheidung, ein Studium auf Lehramt zu beginnen. Nach einem Wechsel des Schulschwerpunktes und der Geburt meiner Tochter inkl. einer Erziehungsauszeit, freute ich mich endlich die Schulpraxis ken-

nenzulernen. Die MCS kannte ich als Dortmunderin noch nicht und die Spannung stieg, als meine Fachleiter:innen die Besonderheit dieser Schule betonten. Die Bedingungen, die wir unter Corona hatten, durch die natürlich eine große Minderung der Praxiserfahrung einherging, waren aber auch bereichernd. In keiner anderen Schule hätten wir durch die gute digitale Ausstattung der Lehrer:innen und Schüler:innen so viele Praxiserfahrungen sammeln können, wenn auch natürlich häufig am Computer. Die anstrengende Phase des Referendariats wurde uns zudem durch die vielen netten Kolleg:innen sehr erleichtert, die uns zur Seite standen und uns herzlich empfingen. Deshalb freut es mich sehr, nun ein Teil dieses Kollegiums sein zu dürfen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich wünsche mir eine produktive Zusammenarbeit und regen Austausch mit den Kolleg:innen. Die jungen Menschen hinsichtlich ihrer persönlichen Voraussetzungen optimal zu fördern und eine respekt- und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)



Jörg Wuttke

Alter: 56 Jahre

Familie: verheiratet; drei erwachsene Söhne

Fächer oder Berufsbezeichnung:

Pastor und Lehrer für evangelische Religion

Hobbys: Klavierspielen, Lesen, die dänische Nordsee bestaunen, Kuchen backen und essen und - wenn dann noch Zeit bleibt - handwerkliche Herausforderungen angehen

Das bin ich: Nach meinem Studium der evangelischen Theologie habe ich viele Jahre als Pastor einer Gemeinde gearbeitet. In diesen Jahren ist mir neben meiner theologischen und seelsorgerlichen Arbeit besonders der generationsübergreifende Umgang mit unterschiedlichsten Menschen und Glaubensvorstellungen ans Herz gewachsen. Mir ist es wichtig, dass gerade junge Menschen ihre Fragen an das Leben und ihre Gedanken über „Gott und die Welt“ in einem geschützten und wohlmeinenden Erfahrungsraum entdecken und entfalten können.

Vor allem durch meine Frau, die schon seit langer Zeit an der MCS unterrichtet, konnte ich bereits manchen Einblick in die Arbeit dieser sehr besonderen Schule nehmen. Um so mehr freut es mich, dass ich nun auch selber ein Teil des MCS-Teams sein darf!

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:

In einem engagierten, innovativen und außerordentlich netten Team die bunte Schüler:innenschaft wertschätzend zu begleiten, zu fördern und sie hoffentlich auch ein wenig in Richtung ihrer eigenen Lebensentfaltung zu inspirieren.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Was Paulus vor fast zwei Jahrtausenden an die Jesusbegeisterten in Rom schrieb, ist für mich auch heute noch herausfordernd und wertvoll: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten zusammenwirkt.“ (Römerbrief, Kapitel 8)

Prediger 4, 12



Christine Adam

Alter: 28 Jahre

Familie: ledig

Fächer oder Berufsbezeichnung: Deutsch, Religion, Kunst

Hobbys: Tanzen, Gärtnern, Zeichnen, Buchbinden, Yoga, Fahrradtouren auf meinem Hollandrad, Städtetrips, Lesen, Fotografieren

Das bin ich: Ich komme ursprünglich aus Emden in Ostfriesland und bin vor 10 Jahren zum Studium nach Bochum gezogen. Ich habe dann Religion und Deutsch in Bochum studiert und anschließend noch zwei Jahre Kunst in Dortmund. Jetzt wohne ich schon länger in der Bochumer Innenstadt und nutze dort die Parks gerne zum Auftanken und Quatschen mit Freunden. Oft führt der Weg natürlich auch zu einer Eisdielen. Wann immer ich Zeit finde, gehe ich gerne ins Theater, Museum oder zu Lesungen. Meine Art würde ich als aufgeschlossen, humorvoll, kreativ, begeisterungsfähig, optimistisch und – seien wir ehrlich – durchaus quirlig beschreiben.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich bin sehr dankbar, auch nach dem Referen-

dariat in diesem tollen Kollegium arbeiten zu können. Sowohl die Schüler:innen als auch die Kolleg:innen sind mir sehr ans Herz gewachsen und ich freue mich, dass wir nun nach Corona wieder mehr kreative Projekte planen und umsetzen dürfen. Der bereichernde Austausch mit Kolleg:innen hilft mir sehr dabei, meine Ideen weiter zu durchdenken und zu realisieren. Ich bin gespannt auf Theater- und Museumsbesuche, die sicher zu tollen Unterrichtsprojekten führen werden. Seit diesem Schuljahr habe ich mit der 11D meine erste eigene Klasse, mit der zusammen wir gerade einen Wohlfühlklassenraum gestalten. Ansonsten bin ich derzeit in den 5. und 6. Klassen unterwegs – oftmals unter dem Motto „Rechtschreibstunde mit dem Pony“ oder auch in der 9. und 12. Klasse, wo fleißig designt

und gelesen wird. Außerirdisch kreativ wird es demnächst im künstlerischen Alienlabor der 6c oder auch akustisch gruselig im Hörspielkurs für die 8. und 9. Klassen.

Ich freue mich weiterhin auf tolle, motivierende und witzige Gespräche mit unseren inspirierenden Schüler:innen!

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Gerade in trübeligen Zeiten ist mir die Rückbesinnung auf das Wesentliche, das dieser Vers schön zusammenfasst, besonders wichtig: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

2.Timotheus 1,7



claudius marktcafé

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen

10.000 € für Wiederaufbau nach Vulkanausbruch

Eva, Benedikt, Levi und Lasse organisieren eine Tombola zu Gunsten unserer Partnerschule in Goma



Lasse mit seinem Tombola-Team aus der Klasse 6c. Von links nach rechts: Eva Liebenrodt, Lasse Werkhäuser, Levi Schröder und Benedikt Andres.

Alles fing damit an, dass unser Lehrer, Herr Eberhardt, uns davon erzählte, dass in unserer Partnerschule in Goma ein Vulkan ausgebrochen sei und drei Klassenräume zerstört seien und es viel kostete, alles wieder aufzubauen. Da haben wir uns gedacht, dass wir eine Tombola machen könnten. Als erstes haben wir bei ganz vielen Firmen angefragt. Außerdem sind wir noch in ganz viele Läden reingegangen und haben gefragt und - schon bald hatten wir 300 Gewinne zusammen.

Dann haben wir Lose gekauft und Plakate hergestellt, und die gesamte Schule wurde plaktiert. Nachdem wir eine Woche Werbung gemacht hatten, wurden die Lose von uns verkauft. Am ersten Tag gab es großen

Ansturm, aber leider gab es auch einige Kinder, die versucht haben, die Lose zu klauen oder behauptet haben, sie hätten bezahlt und dann ihr Geld zurückgefordert haben.

Am nächsten Tag lief es eindeutig besser, denn Benedikt hatte die Idee eine Stuhlgasse zu bauen. Und tatsächlich haben wir alle Lose innerhalb von 2 Tagen verkauft!

Wir danken Herrn Eberhardt, unseren Käufern und den Spendern (VfL, Autoteile Becker, Eiscafé Venezia, Eiscafé Muh, CDM Smith, Kratzig & Partner, Volksbank, Commerzbank, Sparkasse, Mayersche, Tintenfass)!

Infos zur Hilfsaktion

von Armin Eberhardt

Die Tombola hat 655,- Euro erbracht (600,- Euro durch Losverkauf und 55,- Euro Spenden).

Lasse hat mit seinen Helfern eine phantastische Aktion durchgeführt, die er schon kurz vor den Sommerferien (damals noch Klasse 5c) begonnen hat. Ich bin richtig stolz auf ihn.

Der Gesamtspendenstand unserer Hilfsaktion für unsere Partnerschule liegt bei über 10.000,- Euro, wobei eine Großspende von 5000,- Euro dabei ist.

Mit dem Wiederaufbau der zerstörten Klassenräume im Institut Majengo/Goma ist bereits begonnen worden.



Sie jazzt wieder

Big Band darf wieder spielen und lädt unter neuer Leitung zum Konzert ein

Wie fühlt es sich an, wenn man aus vollem Tempo schlagartig in den Stillstand versetzt wird? Das haben wir alle in den letzten anderthalb Jahren erfahren müssen, und mit der Corona-bedingten Schulschließung Mitte März 2020 endeten natürlich auch die Proben der Big Band. 17 Monate bzw. mehr als 500 Tage lang kein gemeinsames Üben, keine Workshops sowie Konzerte und auch keine Bandfahrten mehr. Alles vorbei.



Sie jazzt wieder! Die MCS-Big Band bei einer ihrer ersten Proben im neuen Schuljahr.

Hendrik B., 12.Klasse

Ich spiele seit nun mittlerweile 7 Jahren Trompete in der Big Band, und damit fast meine gesamte Zeit an der MCS. In der Bigband konnte ich viel Neues für mein Instrument lernen und habe auch für mich ganz neue Musikrichtungen kennengelernt. Das wichtigste an der Bigband ist aber natürlich die Gemeinschaft, die durch Konzerte, Fahrten und auch Workshops stark gefördert wird.

Um den Spaß am Musizieren und das Gemeinschaftsgefühl der Big Band aufrecht zu erhalten, haben wir uns daher an ein digital-musikalisches Projekt gewagt. Hierzu spielte im Juni 2020 jede Instrumentengruppe in der Schule ihre Stimme ein. Da hörte man sofort jeden Fehler und ohne häusliches Üben ging es nicht. Die aufgenommenen Einzelstimmen wurden in stundenlanger Arbeit am PC zusammengefügt und abgemischt. Herausgekommen

sind zwei durchaus hörenswerte Aufnahmen von „Superstition“ und „A natural woman“. Danach ruhte das Bandleben wieder, wenn man vom zu Hause eingespielten Adventskalender der Band mal absieht. Miteinander musizieren, Stücke einstudieren, proben – alles war in den vergangenen Monaten für ein Ensemble kaum denkbar. Die Folgen waren qualitative Einbußen, Weggänge bei den Bandmitgliedern und fehlende soziale Kontakte.

Wie gefährlich ist nun das gemeinsame Musizieren in Corona-Zeiten? Darüber streiten sich die Gelehrten, aber aktuelle Studien belegen, dass unter Einhaltung von Hygieneregeln Ensemble durchaus spielen dürfen, und so konnten wir die Bandproben zu Beginn dieses Schuljahres endlich wieder aufnehmen. Die Freude darüber war riesig! Dank eines zweitägigen Workshops Anfang September fanden alle schnell ins gemeinsame Spiel zurück und für die Nachwuchsmusiker, die entstandene Lücken in den Reihen der Stimmgruppen schlossen, der perfekte Weg, in die Band zu

finden. Man muss halt spüren, was die Bandkollegen neben, vor und hinter einem machen, damit es richtig groovt.



Niklas B., 8.Klasse

Der Big Band Workshop war wirklich super! Ich als neuer Spieler in der Big Band habe mich direkt in die Gemeinschaft aufgenommen gefühlt und auch die ganzen Lieder zusammen zu spielen war richtig cool. Auf jeden Fall ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde.



Der neue Bandleiter David Bernds hat den „Dirigentenstab“ übernommen.

Auch vor der Band gab es einen Wechsel: Johannes Nebel musste aus beruflichen Gründen den Dirigentenstab an David Bernds weitergeben. In ihm haben wir einen sehr engagierten und kompetenten Bandleiter gefunden, der bereits Erfahrung in Bandleitung mitbringt und als Posaunist auch von namenhaften Big Bands wie der HR- und der WDR-Big Band angefordert wird. Er fordert viel und bringt die Band vorwärts.

Lina M., 12.Klasse

Ich spiele seit der 6. Klasse in der BigBand mit, also seit 7 Jahren. Ich hatte von Anfang an viel Spaß hier und habe viele neue Freunde kennengelernt. Manche sind bis heute unter meinen besten Freunden, obwohl sie mittlerweile nicht mehr in der BigBand sind. Am schönsten finde ich unsere gemeinsamen Workshops und die jährliche BigBand Fahrt nach Schwerte, da wir hier besonders viel Zeit zusammen verbringen können, sei es beim Essen, Musik machen oder einfach nur Reden. Bei jeder Probe haben wir viel Spaß miteinander und Dank unserer lockeren Atmosphäre wird immer gelacht.

Um das „kulturelle Defizit“ an der MCS wieder abzubauen und gleichzeitig die Herbststimmung zu heben, ist direkt nach der Bandfahrt am 4. November das Gemeinschaftskonzert „Jazz against Novemberblues“ mit der Big Band des Landespolizei-orchesters NRW geplant. Dafür probt die Band schon eifrig und freut sich auf viele Zuschauer, während endlich wieder zusammen Musik gemacht werden kann. Sie jazzt wieder!

Eine Band steht und fällt bekanntlich mit ihren Spielern. Sie hauchen ihr Leben ein

Schüler ab Klasse 5 ein Big Band-geeignetes Instrument erlernen und je nach Spielstärke parallel dazu in einer der vier MCS-Big Bands spielen. Dort lernen die Schüler, ihr Können einzubringen, sich gegenseitig zuzuhören und

Jannik M., 7.Klasse

Ich wollte in die Big Band, weil man viele Möglichkeiten zu Auftritten hat, bei denen man vor vielen Leuten zeigen kann, was man gelernt hat.

und tragen sie. Damit die Big Band spielfähig bleibt und alle Stimmen besetzt sind, gibt es an der MCS mit der Musikschule Bochum seit vier Jahren das Kooperationsprojekt „Big Band-Nachwuchs“. Hier können

aufeinander abzustimmen. Das gemeinsame Spiel und Kulturerlebnis ist eine wichtige soziale Komponente, was die Corona-bedingte Zwangspause sehr deutlich gemacht hat.



Frida G., 8.Klasse

Ich finde es toll in der Big Band zu sein, da dort so viele Menschen mit den gleichen Interessen sind und es Spaß macht, in so einer großen Gruppe Musik zu machen.

Türen auf – Konzert rein

Weihnachtliche Klänge in der Grundschule

„Mensch Karen und Wiebke, das habt ihr doch früher schon mal in der Wasserstraße gemacht“- schlug eine Kollegin auf der letzten Konferenz im November 2020 vor. Dort gab es damals ein schönes hohes Treppenhaus zum Musikmachen. Jetzt wählten wir zu Beginn unseren Windfang oben im ersten Stock mit weit geöffneten Türen, so dass auch ja alle auf dem Flur etwas mitbekamen.

Nach ersten „Beschwerden“, nicht gehört worden zu sein, spielten wir im Wechsel auch für die Klassen im Parterre in

der Nähe des unteren Treppenhauses.

Mit der Musik wollten wir wenigstens mit unseren Instrumenten von Herzen „singen“ und so entschieden wir, Wiebke Strohmeier (Cello) und Karen Hesse (Querflöte), viermal im Advent eine bunte Sammlung unserer sonst von den Kindern geschmetterten Weihnachts-Hits und noch ein paar Instrumentalstücke aufzuführen.

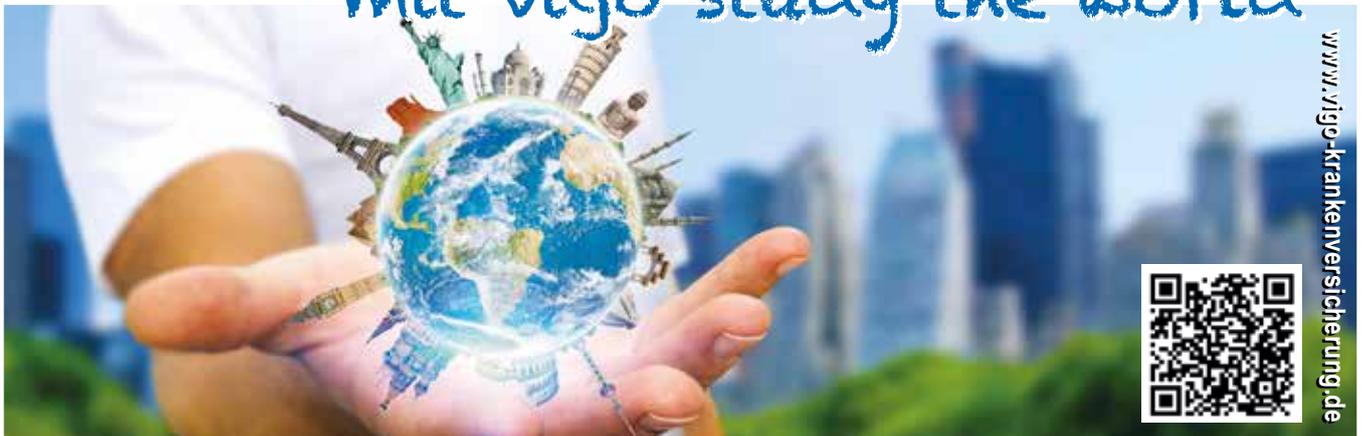
Die Kollegen ließen die Klassentüren auf und konnten mit den Kindern der Weihnachtsmusik live lauschen. Aber schon an



den Einlasstüren wurden die Kinder und die diensthabenden Kollegen musikalisch empfangen und so manch einer hatte danach einen Ohrwurm und zog summend an uns Spielern vorbei. Einige Kinder staunten auch nicht schlecht als sie, von unserem Anblick offensicht-

lich überrascht, stehenblieben und sooo gerne mitgesungen hätten. Uns selbst gab es das Gefühl, etwas Schönes für uns und andere getan zu haben und bestimmt werden wir das nochmal wiederholen - sogar ohne Lockdown!

Abi! Und weg... **mit vigo study the world**



www.vigo-krankenversicherung.de



Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

vigo
KRANKENVERSICHERUNG VVaG

„Ich möchte eine ‚Formel 1-Strecke‘ bieten...“

Interview mit Jonas Katzer



Jonas Katzer war einmal Schüler an der Matthias-Claudius-Schule und befindet sich nun mitten in seinem Studium. Allerdings engagiert er sich weiterhin an der MCS und fördert sowie fordert viele SchülerInnen. Wie es dazu gekommen ist, wie er sich engagiert und warum er Begabtenförderung für wichtig hält, hat er mir in diesem Interview für die Schultüte verraten.

Hallo Jonas, danke dass du dir die Zeit für ein Interview genommen hast. Du warst ja auch einmal Schüler an der MCS. Wie ging es für dich in der Oberstufe und nach der Schule weiter?

Das Allerwichtigste und Wegweisendste für mich war, dass ich seit der 10. Klasse Klassenpate für die neuen 5. Klassen war. Zu dem Zeitpunkt waren wir einer

der ersten Jahrgangsstufen, die in der 10. Klasse Klassenpaten wurden. Da war die Rolle der Klassenpaten noch nicht so wirklich definiert. Daraufhin hat es sich in die Richtung entwickelt, dass wir auch im Lernbüro und in der Lernzeit mit hereingeschnuppert haben und dadurch habe ich festgestellt, dass mir das Arbeiten mit jungen Menschen – ihnen etwas zu erklären und zu helfen – sehr viel Spaß macht. Mein Wunsch, Lehrer zu werden wurde immer größer. Auch in der Oberstufe habe ich den Patenklassen weiterhin in meinen Freistunden geholfen, mich aber auch beim Tonsprüngekonzert engagiert und dort mit jüngeren Schülerteams zusammen gearbeitet. Insbesondere mein Sozialwissenschaftslehrer, aber auch meine Mathelehrerin haben mich gestärkt. Deswegen habe

ich direkt nach dem Abitur mit dem Studium in Mathe und Sozialwissenschaften an der Ruhr Universität Bochum begonnen. Aktuell bin ich dort mitten im Masterstudium.

Interessant. Wie bist du wieder zurück an die MCS gekommen?

Zum einen war das so, dass ich wegen des Tonsprüngekonzertes, dem Schülerteam, das ich zuletzt betreut habe, im Hintergrund noch für Fragen zur Verfügung stand, da diese erst in der 6./7.

Klasse waren. Meine richtige „Rückkehr“ ergab sich, als ich bei einer Feier an der MCS im letzten Sommer mit dabei war. Dort hat mich Frau Haffert angesprochen, weil sie gerne die Begabtenförderung an der MCS ausbauen wollte. Sie war auf der Suche nach einem Mathe-Studenten, der an der MCS irgendetwas im Bereich Mathe anbieten kann. Ich habe ihr meine Fächerkombination genannt, wir haben wir uns zusammen gesetzt und besprochen, ob die Möglichkeit nicht etwas für mich wäre. Und so bin



Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de **maximal**

Befüllung pro Patrone ob schwarz oder Farbe 9,90 €

Sofort - Füllservice
Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844



Samstags konnten SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9&10 an einem Förderangebot im Fach Mathe teilnehmen – im Hintergrund sieht man Jonas Katzer

ich dann über das Matheangebot „zurück an die MCS gekommen.“

Wie würdest du deine Arbeit an der MCS bezeichnen?

Der offizielle Name wäre wahrscheinlich „pädagogischer Mitarbeiter“, aber „Kind oder Mitglied der MCS-Familie“ würde es besser beschreiben. Klar, ich war mal eine gewisse Zeit sehr wenig da, aber so richtig weg von der MCS war ich auch nicht.

Welche Unterstützung bietest du an der MCS?

Angefangen hat das Ganze mit der Mathewerkstatt. Es geht darum, dass SchülerInnen, die entweder speziell in Mathe oder aber auch allgemein in den Lernbürofächern ein bisschen Zeit übrig haben, die Chance bekommen, gefordert zu werden. Ursprünglich war dieses Projekt für die Klassen 5-7 gedacht. Aber nach 2 Jahren kam Corona und ich musste das Angebot wegen den Kontaktbeschränkungen leider auf die 6. Jahrgangsstufe einschränken.

Vor ca. einem dreiviertel Jahr kam dann die SchülerUni, wo

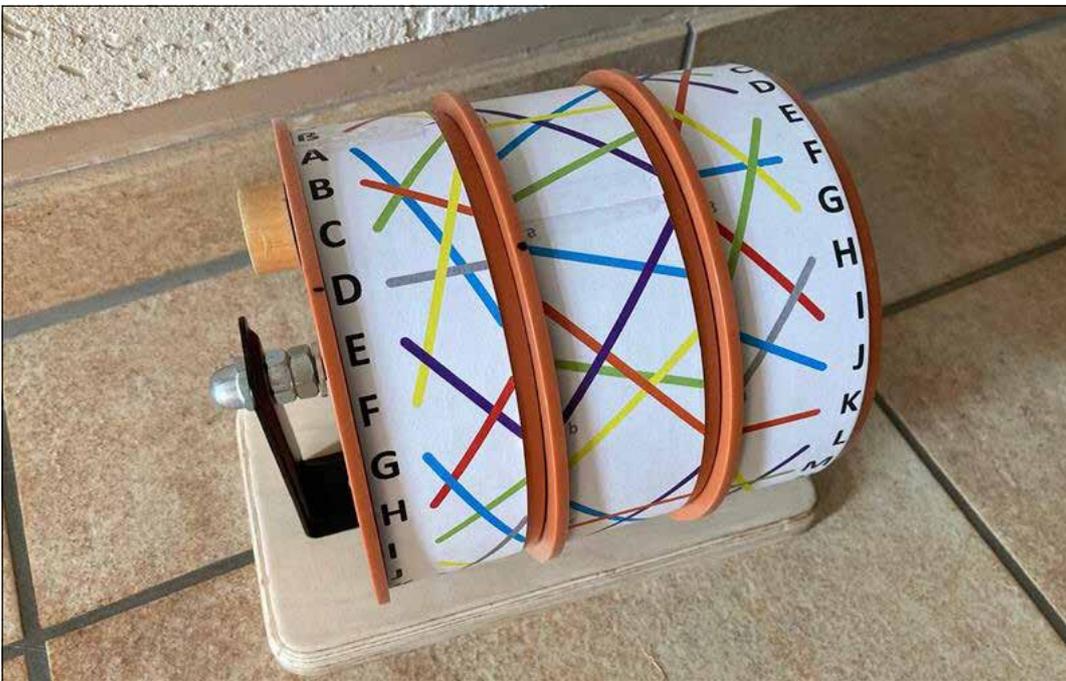
SchülerInnen, die schon während der Schulzeit in das Uni-Leben hineinschauen möchten, dazu. Diese konnten dann mit mir organisatorische oder auch inhaltliche Fragen, wo man sich dann mit dem Thema beschäftigt hat, klären.

Im letzten November und Dezember gab es dann noch eine Sonderaktion, wo es ein Förderangebot für die SchülerInnen der 9. und 10. Klasse, die durch Corona Nachteile im Bereich Mathematik erfahren mussten, gab. Diese haben dann die Chance bekommen, sich die

Themen erneut von jemandem erklären zu lassen, der nicht Lehrer ist.

Wie kommst du an die SchülerInnen, mit denen du arbeitest?

In der Regel gehe ich nicht direkt auf die Schüler zu. Es findet meistens zuerst eine Interessenabfrage über die Lehrer statt, um zu sehen, ob Schüler ein Förder- oder Forder-Angebot brauchen. Genauso lief das auch mit dem Förderangebot für die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9 und 10, von dem ich gerade erzählt habe.



In der Mathewerkstatt wurde im Rahmen einer Reihe zur Kryptographie auch eine eigens entwickelte Verschlüsselungsmaschine eingesetzt.

Welchen zeitlichen Rahmen nimmt das für dich neben dem Studium ein?

Tatsächlich einen immer größer werdenen, da die Veranstaltungen natürlich vor- und nachbereitet werden müssen. Gerade für die Mathewerkstatt muss natürlich das Material erstellt werden. Besonders in den Corona-Zeiten ist der Organisationsaufwand leider ziemlich groß, da man sehr oft ein neues Konzept aufstellen muss. Man muss sich Gedanken machen über: Kann ich die Schüler in dieser und jener Stunde haben? Wie ist das mit dem Testen? In welchen Raum kann ich gehen? – und 2 Wochen

später ist dann irgendwie wieder alles neu und man muss wieder neu planen. Momentan ist es also ein sehr hoher Organisationsaufwand, was früher (vor Corona) nicht so war. Also habe ich unter dem Strich nicht nur die offensichtliche Präsenzzeit mit den SchülerInnen, sondern auch schätzungsweise mindestens nochmal genauso viel Zeit für die Vor- und Nachbereitung und Organisation.

Wie empfindest du die Arbeit mit den Schülern und was treibt dich zur Arbeit mit den Schülern an?

Mir persönlich macht das wirklich unglaublich viel Spaß,

weil ich gerne mit SchülerInnen arbeite. Natürlich ist es sehr schön zu sehen, wenn etwas verstanden wird oder wenn Begeisterung für ein Schulfach oder eine Thematik geweckt werden kann. Bis auf meinen besten Freund sehe ich nur die SchülerInnen, mit denen ich arbeite, regelmäßig und in Präsenz. Andere Leute sieht man nicht so regelmäßig und deshalb ist es wirklich schön, mit echten Menschen zu arbeiten., Daher macht es mich wirklich glücklich, mit den SchülerInnen, die ich habe, zu arbeiten. Jeder einzelne ist da ein besonderer Mensch.

Warum ist dir Begabtenförderung wichtig?

An die Förderung von SchülerInnen mit Schwierigkeiten denkt man schnell (z.B. durch schlechte Zeugnisnoten), aber an die Begabtenförderung leider noch nicht so wirklich. Stell dir vor, du bist ein Formel 1-Auto und fährst die ganze Zeit nur im langsamen Stadtverkehr. Das macht doch keinen Spaß! Ich möchte deshalb eine Formel 1-Strecke bieten, auf der man zumindest einmal pro Woche so richtig schnell fahren kann, damit der Motor nicht kaputt geht.

Vielen Dank für das Interview.



Individuelle
Fahrzeugoptimierung
für Menschen
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23
45525 Hattingen
+49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilität.de

Endlich wieder unterwegs

Die Schülerredakteure der Schultüte berichten von ihren Klassenfahrten



Klassenfoto der 6b im Freilicht Museum Hagen

Die 6b ist am Montag, den 30.8., losgefahren. Ziel war die Jugendherberge in Hagen. Am Freitag (3.9.) kamen wir mit neuen Eindrücken, Erkenntnissen und vielleicht auch neuen Freundschaften zurück. Das haben wir erlebt:

Montag Tag 1

Um 8.15 hat sich unsere Klasse (6b) bei der Matthäuskirche getroffen. Von da aus sind wir dann mit der Straßenbahn zum Bochumer Hauptbahnhof und von dort aus mit der S-Bahn nach Hagen gefahren. Da ging es dann mit dem Bus weiter bis zu unserer Jugendherberge „Don Bosco“. Als wir angekommen sind, hat sich jeder ein Zimmer ausgesucht und seine Sachen ausgepackt. Am Nachmittag hatten wir Freizeit und durften ein

bisschen die Gegend erkunden. Am Abend hatten wir im Kaminzimmer noch einen Leseabend.

Dienstag Tag 2

Um ca. 7 Uhr sind die meisten aus der Klasse wach geworden. Dann gab es erstmal Frühstück. Danach haben alle ihre Zimmer aufgeräumt und schön gemacht für unseren Zimmerwettbewerb. Als die Jury sich alle Zimmer angesehen hatte, haben wir ein Waldspiel gemacht, bei dem man einen Zettel mit Aufgaben ausfüllen musste und den Weg zurück zu Don Bosco finden sollte. Nach dem Mittagessen haben verschiedene Kinder Workshops angeboten, z.B. Fußball, Handball, Falten oder auch Natur-Basteln. Am Abend gab es dann im Kaminzimmer einen Spieleabend.

Mittwoch Tag 3

Am nächsten Tag sind wir ins Freilichtmuseum Hagen gefahren. Dort wurden wir für die Führungen in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe hat sich alles, was mit Schmieden zu tun hat, angesehen und die andere Gruppe hat sich z.B. die Seilerei angeguckt. Nach einer Stunde waren die Führungen zu Ende und die Klasse hat sich am großen Wasserspielplatz getroffen. Dann haben wir uns noch weiter das Museum angesehen. Dabei haben wir gelernt, wie eine Sichel hergestellt wird und auch wie Papier gemacht wird. Anschließend sind wir noch in den



Der Natur Bastelshop der 6b ist in vollem Gange

Museumsshop gegangen. Als wir wieder in Don Bosco waren, gab es erst Abendessen. Dann kam wieder die Jury und hat sich unsere Zimmer angesehen. Zum Schluss gab es noch eine Überraschung und zwar haben wir uns einen Film angeschaut.

Donnerstag Tag 4

Am Donnerstagmorgen haben sich nach dem Frühstück alle im Tagesraum getroffen. Dort haben die Lehrer gesagt, dass heute Abend unser „Bunter Abend“ sein wird, an dem jeder etwas zeigen oder eine Aktion machen darf. Danach kam wieder die Jury für die letzte Zimmerkontrolle. Den restlichen Tag über hat dann jeder seine Aktion vorbereitet. Und am Abend ging es dann los. Zuerst haben sich alle zum Grillen getroffen und der Gewinner der Waldspiele wurde bekannt gegeben. Dann sind wir reingegangen und es wurden Rätselspiele gespielt, Challenges gemacht oder verschiedene Quizze durchgeführt.

In der Pause musste jeder seine Süßigkeiten suchen. Außerdem gab es Stopptanz und Liederratten. Zum Schluss wurde noch der Sieger des Zimmerwettbewerbs bekannt gegeben. Doch leider musste irgendwann jeder ins Bett.

Freitag Tag 5

Am Freitag war die Klassenfahrt leider schon vorbei. Alle haben ihre Koffer wieder eingepackt. Diese wurden abgeholt und wieder nach Weitmar gefahren. Die Klasse hat noch einen Spaziergang gemacht, sich auf einem Berg hingestellt und jeder durfte noch erzählen, was er besonders schön fand und auch was er nicht so toll fand. Dann



Die 6b im Kaminzimmer beim Leseabend

sind wir in den Bus gestiegen und haben uns auf den Heimweg gemacht. Unsere Eltern haben uns schon erwartet und wir sind alle wieder nach Hause gefahren.



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0



Wir konnten es kaum fassen, dass es tatsächlich los geht. Nachdem schon unsere Studienfahrten und das Projekt „Herauspaziert“, für unseren Jahrgang pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, startete für uns tatsächlich am 30.08 unsere Abschlussfahrt nach Hamburg.

Das von uns gemeinsam mit unseren Klassenlehrern ausgearbeitete Programm für diese aufregenden fünf Tage war unglaublich abwechslungsreich. Jeder von uns hatte seinen eigenen Spot, mit dem er sich vor unserer Fahrt gründlich beschäftigt hat, sodass wir in Hamburg unser eigener Tourguide sein konnten. Egal ob Elbphilharmonie, Schanzenviertel, Hafencity, Speicherstadt oder Hamburg im



Die 10d vor den Elbbrücken am Ende der neuen U-Bahnstrecke durch die Hafencity. Vielleicht fährt beim nächsten Hamburgbesuch schon die Bahn über die geplante neue Elbbrücke. In Hamburg sind viele schöne Erinnerungsfotos entstanden.

Dunkeln, wir haben, glaube ich, alles gesehen. Das wichtigste daran war, dass wir alle zusammen gemeinsam einen riesigen Spaß hatten und das alles bei strahlendem Sonnenschein. Eine bessere Abschlussfahrt geht wohl nicht.

WENIGSTENS DREI TAGE

von Jannik Rochholz

Als 9c haben wir durch die Corona-Beschränkungen „Herauspaziert“, unsere 7er Klassenfahrt und die Studienfahrt verpasst.

Als kleinen Trost wurde uns jetzt ermöglicht, eine kurze Ersatzklassenfahrt zu machen. Die Jugendherberge in Duisburg ist hochmodern und relativ neu. Sie liegt direkt neben dem Stadion des MSV Duisburgs und ist umgeben von zahlreichen Sportstätten. Am Tag des Ankommens fuhren wir sofort Wasserski. Abends hatten wir eine Sporthalle gemietet. Die Vorfreude der Klasse war groß, da es alle ziemlich vermisst hatten mit der ganzen Klasse mal wieder was zu unternehmen. Die Fahrt hat uns nach dem langen Lockdown zusammen geschweißt und die Klassengemeinschaft hat sich verbessert.

Es war so schade, so viel verpasst zu haben, aber gut. wenigstens etwas machen zu können.



Vor historischer Kulisse in Hamburg. Durch die klasseninternen Tour-Guides wissen die Schüler:innen nun auch, was es mit der roten Flora auf sich hat.

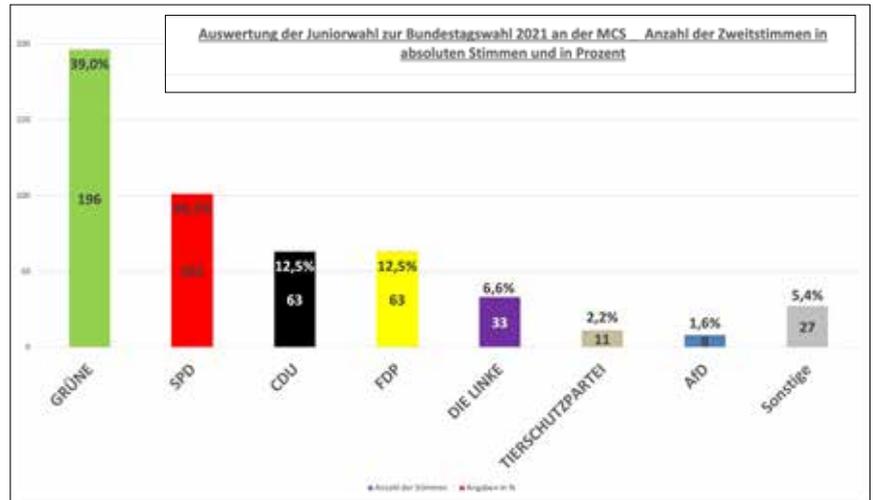
Eine Wahl, zwei Wahllokale und ganz viele Schüler

So haben die Schüler:innen der Gesamtschule bei der Bundestagswahl gewählt

4513 Schulen im ganzen Bundesgebiet waren dem Aufruf, an der Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021 teilzunehmen, gefolgt. 632 allein in NRW und die MCS war eine von ihnen.

Die Klassen 7b und 8c hatten sich bereit erklärt, die Wahl als Wahlvorstand zu organisieren und die Wahllokale mit Stapeln von Wahlbenachrichtigungen, Wählerlisten, Stimmzetteln, Plakaten, Wahlkabinen und der Wahlurne aufzubauen und zu leiten. Unter Federführung von Lars Schädle, Nils Beckmann und der Referendarin Banoo Ellson machten sich Klein-Gruppen aus den Klassen daran, den Computerraum und den Schulsanitätärraum in Wahllokale zu verwandeln, die die Durchführung von unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen sicherstellte. Es wurden Tische

geschleppt, Kabinen gebaut und Kulis festgebunden. Es gab sogar Beistand von ganz oben in Form von Bibeln, die die Sichtblenden von zwei Wahlkabinen stabilisierten. Zum Schluss wurden die Wahlurnen plombiert und doppelt versiegelt. Jetzt konnte es losgehen. Am 21. September in der 6. Stunde kam es dann zu einem ersten Praxis-Test mit einer Klasse, die am Wahltag nicht vor Ort sein würde. Gespannt gingen die WahlhelferInnen auf ihre Posten. Vier von ihnen glichen die mitgebrachten Wahlbenachrichtigungen mit den Klassenlisten ab, dann erst



Fast 40% für DIE GRÜNEN gefolgt von gut 20% für die SPD - eine rot-grüne Mehrheit hätte eine Regierungsbildung im Bund zur klaren Sache gemacht. Die AFD hatte an der MCS keine Chance.

wurde ein Stimmzettel ausgegeben und die ersten Wähler verschwanden in den Kabinen. Zwei Mal falten, warten bis der Urnenschlitz freigegeben wurde, einwerfen – voilà! - die Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021 hatte begonnen.

Der große Ansturm kam am nächsten Tag. Punkt 8:00 öffneten am 22. September dann die HelferInnen beide Wahllokale, um im 20-Minuten-Takt Klassen der Altersstufen 6-13 zur Wahl zuzulassen, durch die Kabinen zu schleusen, darauf zu achten, dass kein Wähler auf dem Kuli 'rumkaute oder versuchte, in die Nachbarkabine zu schießen. Es gelang. Pünktlich zum Schulschluss hatten alle gewählt, Computer- und Schulsanitätärraum sahen aus, als wäre nichts gewesen, nur eine volle Urne wartete darauf, dass ihr gewichtiger Inhalt ausgezählt würde.

Am Donnerstag beziehungsweise am Freitag waren die Wahlhelfer wieder beisammen. Siegel und Plombe wurden aufgebrochen, die Urne ausgeschüttet und 245 Stimmzettel aus dem ersten Wahllokal und 263 aus dem zweiten Wahllokal entfaltet, nach Parteien sortiert und das Ergebnis zusammen gerechnet. Und ja: das Ganze natürlich zwei Mal. 508 SchülerInnen hatten ihre Kreuze und das Ergebnis wurde noch am selben Abend fristgerecht zur Veröffentlichung am Wahlsonntag um 18:00 übermittelt. Den Wahlhelfer-Teams einen herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Durchführung der Juniorwahl 2021! Am 15. Mai 2022 sind Landtagswahlen in NRW. Sind wir dabei? Wir sind dabei!



Die Wahlurne ist freigegeben für die Stimmabgabe. Nachdem alle Stimmen abgegeben wurden, erfolgte die Versiegelung durch den Wahlvorstand. Am nächsten Tag wurde dann das Siegel für die Auszählung geöffnet.

Jeder Tag ein Abenteuer in der Otterklasse

Willkommen im Obergeschoss der Grundschule

Wo vor den Sommerferien noch Schafe grasten, da tummeln sich nun die Otter. Und nebenan hoppeln auch keine Hasen mehr. Nein! Dort sind jetzt die Marmeladentiere zu Hause. Unsere beiden neuen ersten Klassen, Otter und Marmeladentiere, machen unsere Tierfamilie für dieses Schuljahr komplett! Wir freuen uns darüber sehr!

bereits beim Kennenlernnachmittag festgestellt. Wir mussten unser Programm kürzen, weil die Kinder so viele eigene Ideen hatten. So macht Schule Spaß!

Die ersten Schulwochen stehen bisher ganz unter dem Motto „Gut ankommen“. Wir lernen einander kennen und erobern das Schulgebäude, den Schulhof und

ich auch mal mit dem Aufzug fahren?

Unser Klassentier „Otto“ begleitet uns und ist heiß begehrt. Otto erzählt gern, was er mit den anderen Tieren in der Schule erlebt, wenn alle Kinder schon zu Hause sind und alle Lehrerinnen und Lehrer längst Feierabend haben. Otto kann aber auch gut Fragen stellen, die Kinder um Hilfe bitten, wenn er mal wieder ein Problem hat, oder trösten. Trösten ist wichtig! So ein Grundschultag kann nämlich ganz schön lang sein am Anfang. Am Wochenende darf Otto ein Kind nach Hause begleiten. Zuletzt hat Otto mit Toni einen Ausflug an die Ruhr gemacht. Das Beweisfoto von diesem Erlebnis klebt nun in unserem Klassentagebuch. Auch von Greta gibt es schon ein Foto mit Otto. Die beiden haben zusammen Hausaufgaben gemacht.

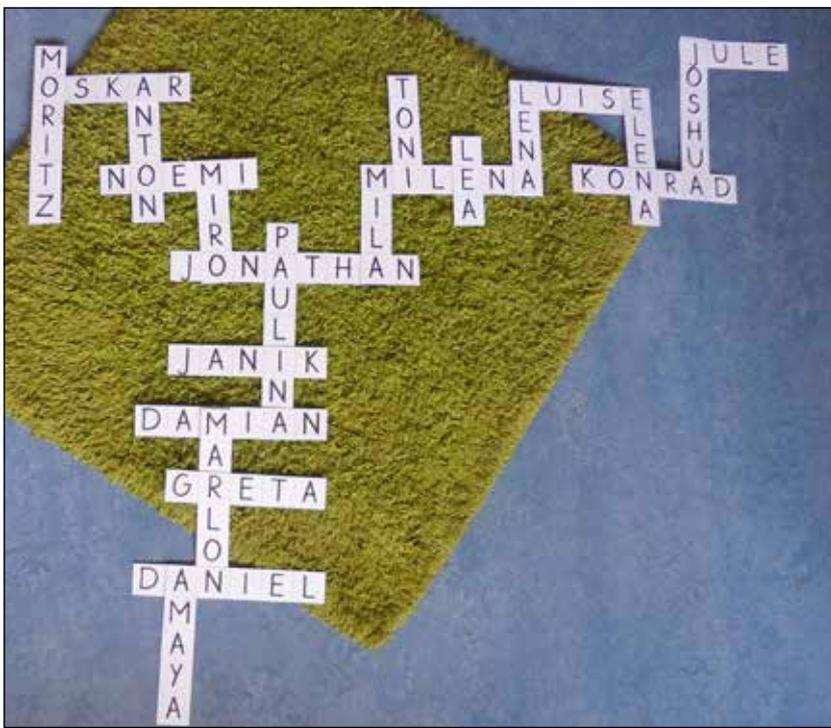
Montags, dienstags und freitags kommt unser Schulhund „Snickers“ zu Besuch. Ein Kind darf Snickers eine gemütliche Ecke herrichten, ein anderes Kind füllt den Wassernapf. Wenn Snickers auf seiner Decke liegt, will er seine Ruhe haben. Das wissen die Otter schon. Aber Snickers ist auch gerne mittendrin, zum Beispiel in unserem Stuhlkreis. Dann haben wir eine ganz ruhige Atmosphäre in der Klasse. Das ist wirklich schön.



Die Kinder der Otterklasse helfen dem Klassentier Otto dabei, ein mathematisches Problem zu lösen.

In der Otterklasse geht es munter zu. Die 23 Kinder der Klasse 1b sind lebhaft, neugierig, hilfsbereit und wollen viel ausprobieren und mitgestalten. Das haben wir

den Garten. Welche Spielzeuge gibt es im Pausenspielzeughäuschen? Kann jemand schon auf Stelzen laufen? Wieso ist die Wiese manchmal gesperrt? Darf



Wir sind die Otter-
klasse - alle Namen
passen zusammen

Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Kunst, ... Der Stundenplan wird jeden Morgen im Morgenkreis besprochen. Auch wichtige Informationen machen die Runde („Mein Wackelzahn ist endlich raus!“, „Heute darf ich ganz allein nach Hause gehen!“, „Ich habe mein Seepferdchen geschafft!“) und Fragen dürfen gestellt werden. Ist etwas neu im Klassenraum? Die Otter entdecken es gleich und fragen nach.

Haben die Otter schon ein Lieblingsfach? Na klar! Pause und Sport! Aber auch die anderen Schulfächer sind beliebt, vor allem die Lernwerkstatt. Eine Lernzeit, in der jedes Kind lernen kann, was es mag, das ist schon klasse! Erst Buchstabenwerkstatt oder erst das Mathe-Arbeitsblatt? Dann ein Buch ansehen oder lieber die Rechentreppe ausprobieren? Bleibt noch Zeit für's Stempeln? Am letzten Freitag gab es im Klassenrat, mit dem wir jede Schulwoche beschließen, auch schon erste Tipps, wie man sich die Arbeit in der Lernwerkstatt gut einteilen kann, damit man viel Zeit hat für eigene Vorhaben. „Ich habe einfach alles der Reihe

nach gemacht!“, erklärte Konrad seine Strategie. Anton berichtete: „Ich habe das so geplant, dass ich am Donnerstag schon fertig war. Dann hatte ich heute noch Zeit für ein Spiel und für's Bauen.“

Fazit: Die Otter haben schon ganz schön viel gelernt in den ersten Wochen, oft ohne es wirklich zu merken. „Wir spielen in der Schule nur!“, berichtete ein Kind zu Hause. Mal sehen, wie lange das Gefühl bleibt! Und was war bis jetzt am aller-

schönsten in der Schule? „Unser Frühstück im Garten!“, sagen fast alle Otter. „Das können wir ruhig nochmal machen!“ Und wir als Klassenlehrerteam wissen: „Das war nicht mal geplant! Das war so aus der Not geboren, wie man so schön sagt. Weil etwas länger dauerte als geplant und weil dann der Schulhof belegt war und die Kinder ja auch schon Hunger hatten. Jeder Tag ein Abenteuer in der Otter-klasse!“



Jule übt das große und das kleine M.



Schlaue Köpfe sind selten allein erfolgreich

Ohne Lise Meitner hätte Otto Hahn vielleicht nie die Kernspaltung entdeckt.

www.zeptrum-adamsen.de



**Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung**

IMMER AN IHRER SEITE

Otter und Murmeltiere in der Ferienbetreuung 2021

Andrea Heboldt
(OGS-Betreuerin
der Murmeltiere)
Angelika Bonsmann
(OGS-Betreuerin
der Otter)

Kennenlernen vor dem Schulstart



Bereits vor dem Schulstart haben einige Otter und Murmeltiere ein wenig OGS-Luft geschnuppert. Insgesamt 23 Kinder aus unseren beiden neuen ersten Klassen hatten viel Spaß miteinander.

Wie hoch wird unser Turm wohl?



Ganz beliebt ist das Spielen im Bewegungsraum der OGS.

Manche lösten sich morgens schnell von Mama oder Papa, manche brauchten etwas mehr Zeit. Aber schon in der ersten Woche konnte man erkennen, dass die Kinder sich gut verstehen und schnell ins gemeinsame Spiel finden.

In dieser Zeit entstand unter den Erstklässlern beider Klassen ein vertrautes Gefühl. Jeden Morgen freuten sie sich aufeinander und auf die gemeinsamen Aktionen.

Die Enttäuschung war groß, als die Klassengruppen sich zum Schulstart aufgrund der Corona-Regeln trennen mussten.

Aber Kinder als auch Betreuer haben die Hoffnung, dass sich das in Zukunft wieder ändern wird. Bis dahin können wir uns wenigstens freundlich zuwinken!

Die Schülervertretung trifft sich wieder

Kennenlernen vor dem Schulstart

Durch die Pandemie konnte sich die Schüler:innenvertretung lange Zeit nicht treffen. Nun ist es endlich wieder soweit: wir treffen uns jeden Freitag in der Mittagspause im Raum 024. Die Schülerinnen und Schüler der Matthias-Claudius-Gesamtschule sind dazu herzlich eingeladen.

Die SV besteht aus den Schülersprecher:innen Sydney Vidakovic, Emil Görtzen und den Verbindungslehrkräften Anja Gallus und Axel Schuster (siehe Foto), sowie allen daran

interessierten Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 6. Sie ist eine Arbeitsgruppe und beschäftigt sich mit Themen, die aus der Schülerschaft kommen oder von der Schulleitung an sie herangetragen werden. Die SV kann nichts beschließen, sondern bereitet Beschlüsse für den Schüler:innenrat vor.

Jeden Freitag in der Mittagspause gibt es ein SV-Treffen im Raum 024 (neben dem Forum). Hier können alle Schülerinnen und Schüler der Matthias-Cla-

dus-Gesamtschule hinkommen und zum Beispiel Aktionen im Bereich Schule gegen Diskriminierung planen. Oder über Klimaschutz an unserer Schule oder I-Pads im Unterricht reden. Oder überlegen, wie man in der Mensa mehr Müll einsparen könnte. Vielleicht gibt es auch noch ganz andere Themen, die wichtig sind und über die man bei den SV-Treffen sprechen sollte. Wer Ideen, Wünsche, Probleme oder einfach Interesse hat, ist

herzlich eingeladen, einfach mal vorbei zu kommen. Wir freuen uns über alle Schülerinnen und Schüler, die die SV unterstützen möchten! Bei Problemen, Fragen oder „was auch immer“ steht euch das Schülersprecherteam der Gesamtschule gerne zur Verfügung!
 so6vidakovic@mcs-bochum.schule und e06goertzen@mcs-bochum.schule



Du liebst Dein Handy?
Dein Ipad?
Deinen Computer?
Deine Soundanlage?
Und Deine Freunde?

Ausbildungsplatz frei!

Dann werde Hörgeräte-Akustiker/in!

Wusstest Du, dass...
 ... die heutigen Hörsysteme voll-digitale Hightech-Systeme mit Mikrochip sind?
 ... das menschliche Ohr eines der spannendsten Sinnesorgane überhaupt ist?
 ... die Hörakustik-Branche einer der innovativsten, wachsenden Märkte ist?
 ... Du bei uns mit topaktueller Technik und Menschen arbeiten kannst?

Eine Ausbildung für die Zukunft:
 Mit einer dreijährigen Ausbildung als Hörgeräte-Akustiker/in hast Du einen Job mit aussichtsreichen Perspektiven. Wenn Du Lust hast und Dich weiterbilden möchtest, gibt es auch dazu zahlreiche Möglichkeiten – zum Beispiel für die Arbeit mit Kindern oder im Hörtraining.

Komm zu uns und lern uns kennen:
 Mitbringen solltest Du mindestens einen guten Mittleren Reife Abschluss und Interesse an Akustik und Menschen. Alles andere lernst Du bei uns. Wir freuen uns auf Deine schriftliche und aussagekräftige Bewerbung per Post oder Email.

Hörakustik Brasgalla
 Westerfelder Str. 18 44866 Bochum
 Tel.: 0 23 27 * 200 999 Fax: 0 23 27 * 93 35 26
 In der Hönnebecke 80 44869 Bochum
 Tel.: 0 23 27 * 544 68 20 Fax: 0 23 27 * 544 28 19

Brasgalla
 www.hoerakustik-brasgalla.de
 Mitglied im Qualitätsverband pro akustik

Fleischwaren Kruse
 ... für Kenner & Genießer
 Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
 WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
 IST ES KUNST?
 WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

Fleischwaren Kruse
 Ihr Partner für Events •
 Geburtstage • Jubiläen •
 Betriebsfeiern • u. v. m.

**Druckfrisch eingetroffen!
 Fordern Sie unseren neuen
 Party Service-Prospekt an.**

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
 www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

Vom digitalen Mikroskop direkt nach Hause

Naturwissenschaftlicher Unterricht unter Coronabedingungen dank Spende der Stadtwerke mit spannenden Versuchen

Was ist es, was naturwissenschaftlichen Unterricht von anderen Unterrichten unterscheidet? Ich glaube, jeden den man dies fragt, der wird antworten, dass es Experimente und Versuche sind. Beobachtungen in der Natur oder lebende Dinge im Unterricht. Eben das ist es auch, an das man sich lange nach seiner Schulzeit noch erinnert. Selbst Charles Darwin, einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler des letzten Jahrhunderts, hat schon festgestellt: „Nur ein Narr macht keine Experimente!“

Aber Distanzunterricht und Experimente? Geht das überhaupt?

Corona hat uns alle nicht nur gezwungen stundenlang vor der Webcam zu sitzen, sondern es hat uns auch alle sehr kreativ werden lassen. Im Fachbereich Naturwissenschaften wird an der MCS immer noch experimentiert! Denn das ist es doch, was Naturwissenschaften ausmachen, mit Elan und Forschergeist neue Herausforderungen meistern und Lösungen für Probleme finden.

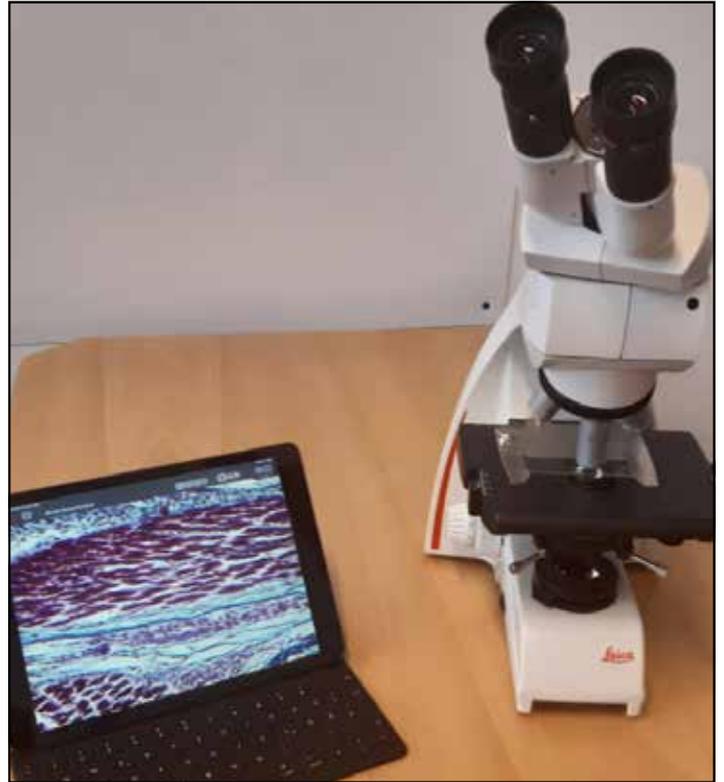
Wann schmilzt Eis eigentlich schneller, auf einem See oder im Meer? Diese Frage kam bei den Schülern der Klasse 9 des NW-Basic-Kurses auf. Eine Frage, also her mit dem Versuch, um zu testen, was die Antwort ist. Natürlich bedarf dies einiger

Vorbereitung, Eiswürfel müssen eingefroren werden, 2 etwas gleich große Gläser organisiert und Salz geholt werden. Leider musste die Antwort auf die Frage also eine Woche verschoben werden. Aber dann war es so weit. Alle experimentieren zuhause, jeder macht den Versuch für sich. Zur Sicherheit macht man als Lehrer natürlich mit und funktioniert sein Büro mal eben zum Experimentierstudio um. Dann die Webcam an, alles aufgebaut und los geht's. Die Schüler haben so begeistert mitgearbeitet, dass wir ganz vergessen haben, dass Pause war. Das Ergebnis war jedoch eindeutig, Eis schmilzt in Salzwasser viel langsamer als in Süßwasser. Dies liegt an den unterschiedlichen Gefrierpunkten von Salz- und Süßwasser.

Biologie in der elften Klasse kann manchmal wirklich anstrengend und langweilig sein. Man quält sich durch Themen wie



Links Kartoffel in Aluminiumsalzlösung, Rechts in Wasser

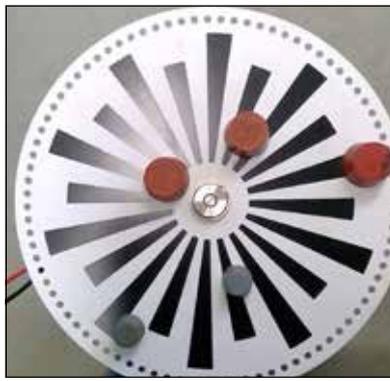


Digitales Mikroskop mit Muskelzellpräparat

Replikation, Fotosynthese oder auch die Zellatmung. Alles sehr wichtige Prozesse, ohne Zweifel, aber auch ein sehr langweiliger, trockener Stoff, den man dann auch noch lernen muss. Aber aller Stoffwechsel in allen Lebewesen, nicht nur in uns Menschen, ist von Enzymen abhängig. Diese kleinen Eiweiße haben in unserem Leben wirklich enorm wichtige Aufgaben. Daher ist es ja durchaus sinnvoll, sich zu überlegen wie man diese Enzyme schützen kann. Das Metalle nicht so gesund sind, wenn man diese zu sich nimmt, war allen klar, aber warum ist es eigentlich wichtig, dass Deo „frei

von Aluminiumsalzen“ ist? Also hat der Bio-Kurs einen Versuch geplant, um dieses zu untersuchen. Hierfür wurden Kartoffelstücke über Nacht in eine Aluminiumsalzlösung gelegt und dann untersucht wie groß die enzymatische Reaktion noch ist im Vergleich zur Kartoffel, die nur in Wasser lag. Das Ergebnis ist auch hier sehr eindeutig und gut an der Schaumbildung zu erkennen.

Die Grundlagen allen Lebens sind die Zellen. Denn jedes Lebewesen besteht aus Zellen, so besteht ein ausgewachsener Mensch aus ca.



Drehscheibe mit Stopfen zum Miträtseln!

75.000.000.000.000 Zellen. Da Zellen mit ca. 50-20 µm sehr klein sind, kann man diese nur mit einem Mikroskop untersuchen. Dies ist natürlich im Distanzunterricht überaus schwer, denn nicht jede*r Schüler*in besitzt zuhause ein Mikroskop. Mikroskopieren ist aber auch digital möglich wenn man das richtige Equipment besitzt. Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH haben wir an der MCS nun ein digitales Mikroskop mit dem auch

während Corona mikroskopieren möglich war, ohne immer Mikroskope zu den Schüler zu bringen oder diese im Präsenzunterricht aufwendig zu desinfizieren. Eine Betrachtung vieler Zell- und Gewebetypen ist möglich, da dieses Mikroskop über eine 1000fache Vergrößerung verfügt und mit den mobilen Endgeräten der Schülerinnen und Schüler über W-Lan kommunizieren kann. Eine wirklich sehr große Hilfe um allen Lernenden die Bedeutung und den Aufbau von Zellen

näher zu bringen, nicht nur unter Coronabedingungen.

Es wurde nicht nur vor der Webcam experimentiert, sondern es sind auch viele Filme entstanden, leider ist es nicht möglich, diesen in der Schultüte zu zeigen.

Das Bild ist aus einem Film des Physikunterrichts. Die Stopfen stehen auf einer Drehscheibe, hier sollten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage befassen, in welcher

Reihenfolge die Stopfen von der Scheibe fliegen, sobald diese sich anfängt langsam schneller zu drehen.

Schon eine Idee?

Lösung: Die Stopfen fliegen von Außen nach Innen von der Scheibe. Der Grund, je weiter ein Stopfen außen liegt, desto größer die Kraft, die ihn nach außen trägt. Daher wird bei den äußeren Stopfen die Zentripetal-Kraft (Haftreibung) als erstes überwinden.

Marsilius ' Malerexpress

Ein guter Maler für ALLE FÄLLE!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Gips-Innenputz (MP 75)
- Seniorenservice



Rufen Sie einfach an:

Tel. (02 34) 3 25 11 10 · Mobil 01 77 / 7 70 97 70

Malerbetrieb Marsilius
Im Haarmannsbusch 130 • 44797 Bochum
www.malerbetrieb-marsilius.de

MCS Schüler nehmen an Forschungsprojekt zum eigenständigen Lernen teil

Für 10 SchülerInnen der Klasse 8 war der 20.4. kein ganz normaler Schul-Dienstag. Und ja: Auch das hatte mit Corona zu tun.

Sarah Hohrath promoviert bei Professor Krabbe an der RUB in Didaktik der Physik. Bei ihrem Forschungsvorhaben geht es darum zu untersuchen, wie Versuchsanleitungen konstruiert sein müssen, damit SchülerInnen bei der Durchführung von Experimenten in Partnerarbeit einen möglichst großen Lerngewinn haben. Ist es sinnvoller, den SchülerInnen das Material und nur wenige Informationen zu geben und sie möglichst

was die SchülerInnen zu dem Phänomen wissen.

Doch: wie in Coronazeiten an SchülerInnen kommen? Das stellte sich für Sarah Hohrath als eine vertrackte Schwierigkeit heraus.

Durch Vermittlung von Professor Krabbe, mit dem ich gemeinsam seit 5 Jahren im Rahmen der Begabtenförderung an der MCS SchülerInnen auf die Teilnahme an dem Physikwettbewerb GYPT vorbereite, fragte sie bei mir an und tatsächlich hatten 10 SchülerInnen Interesse daran, an dem Experiment teilzunehmen.



Forschung hoch zwei: die SchülerInnen erforschen Lichtflecken; Frau Hohrath erforscht die Effizienz der eingesetzten Lehrmethoden.

Und so wurde die coronabedingte Notlage zum Glücksfall auch für meine SchülerInnen. Denn dieser Tag war eine interessante Erfahrung: „Wir sollten schauen, was verschiedene Lichtquellen, wenn man sie durch eine Schablone (die z.B dreieckige oder viereckig sein können) auf eine schwarze oder weiße Leinwand wirft, welche Form der Schatten hatte.“ Das verblüffende Ergebnis ist, dass die Form des Lichtfleckes, den man beobachtet, nicht von der Form der Blende, sondern von der Form der Lichtquelle abhängt! Und die SchülerInnen haben eine sehr klare Meinung zu dem Ergebnis des Experimentes:

benötigen, diese auch bekommen können, ohne dass sich die anderen Schüler langweilen.“ Und der Lerneffekt ging über das rein Fachliche hinaus: „Ich habe gelernt, auch die Ideen meiner Partner zu respektieren und nicht zu denken, dass nur meine Ideen gut sind.“

Und so haben die Uni und die MCS etwas von dieser recht spontanen Zusammenarbeit gehabt. Eine echte win-win-Situation also!



Der Lichtfleck auf dem Schirm hat immer die Form der Lampe. Egal welche Form die Lochblende hat!

selbstständig damit umgehen zu lassen? Oder lernen sie mehr, wenn man ihnen konkrete Anleitungen an die Hand gibt, die sie durch das Experiment leiten?

(Für Näheres zum GYPT siehe: www.sfz-ruhr.de)



www.sfz-ruhr.de

Um dieser Fragen nachzugehen, wurde vor und nach dem Experiment durch einen kleinen Test und einem Gespräch überprüft,

„Ja, es macht auf jeden Fall Sinn, mehr Eigenständigkeit der Schüler zu fordern und nur wenn der Lehrer sieht, dass ein Schüler damit nicht klar kommt, schrittweise Hilfestellung zu leisten. Das hat den Vorteil, dass Schüler, die gut selbstständig und gerne arbeiten/experimentieren, gefordert werden und gleichzeitig die Schüler, die mehr Hilfe



Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM